

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **57 (1952-1953)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VOM BÜCHERTISCH

Jakob Weidmann: **Der Zeichenunterricht in der Volksschule.** Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis gebunden Fr. 10.—

Da die psychologischen Grundlagen, die Gesetze der naturgemäßen Entwicklung, Lehrstoff und Lehrverfahren auf allen Stufen eng zusammenhängen, sollte der Elementarlehrer wissen, was die Real- und Sekundarschulstufe auf sein Fundament aufbauen wollen. Das obige Werk zeigt dieses Aufbauen vom 1. bis zum 9. Schuljahr. Das Zeichnen auf der Mittelstufe, 4. bis 6. Schuljahr, enthält Ergänzungen und Erweiterungen zum Jahresheft 1941 der Reallehrerkonferenz. Nach dem Stoffprogramm für das 9. Schuljahr beschließen die Aufsätze «Kunst und Schule», «Das Hängen von Bildern im Schulzimmer» und «Das Wandtafelzeichnen auf der Mittel- und Oberstufe» sowie 32 Bildertafeln das sehr zu empfehlende Werk.
E. V. Oe.

Jakob Weidmann: **Das Zeichnen auf der Unterstufe.** 15. Jahresheft der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich 1947. Verlag der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. Preis Fr. 4.—. Sonderdruck aus «Der Zeichenunterricht in der Volksschule». Verlagsleiter: Jakob Schneider, Lehrer, Winterthur.

Wenn Jakob Weidmann einmal schrieb, daß «Zeichnen und Gestalten» aus einer umdüsterten Welt in ein heiteres, kampfloses Dasein, ein Dasein voll erhöhten Lebensgefühls hinausführen wolle, so erlebt das derjenige, der sich von den methodischen Aufsätzen und der reichhaltigen Stoffsammlung für das 1. bis 3. Schuljahr leiten läßt. Sie enthalten Hinweise auf das Zeichnen der menschlichen Figur, der Tierformen und Pflanzen. Sie besprechen Papierriß und Papierschnitt, Modellieren, Heftgestaltung, das Zeichnen im Gesamtunterricht, Gruppenarbeiten und das Wandtafelzeichnen.

Wie ein Nahrungstöpfchen aus dem Märchenland, das nie ausgeschöpft werden kann, ist der Zeichnungslehrgang von Jakob Weidmann zu unserer Freude bei rechtem Gebrauch alle Zeit zum Spenden bereit. Mögen viele davon kosten!
E. V. Oe.

Marjorie Fisher: **Fahrt ins Blaue.** Die Büchergilde Gutenberg verlegt das **reizvolle Kinderbuch** einer Amerikanerin, von Anita Hüttenmoser nicht gerade feinnervig übersetzt, aber mit originellen großzügigen Federzeichnungen von Rudolf Mumprecht wirkungsvoll illustriert. Echt amerikanischer Optimismus dem Leben gegenüber erzählt die abenteuerliche Reise zweier Geschwister aus der Neuen Welt, die von Mutter und Tante wenig intelligent durch die Museen von Paris geschleppt werden. Begreiflicherweise verweigern sie bald diese geistige Nahrungsaufnahme, die ihrem Alter so gar nicht entspricht. Sie brennen durch. Wie die Halbwüchsigen in schlafwandlerischer Sicherheit durch die Städte und ihre Rummelplätze den richtigen Weg finden, sich Nahrung und Schlafstelle durch Arbeit verdienen, das klingt verführerisch simpel. Selbstverständlich finden sie unter Palmen am azurblauen Rivierastrand Mutter und Freunde wieder und legen ihnen auch noch ein Bild vom Zöllner Henri Rousseau als Mitbringsel vor die Füße.

Das amüsante Buch hält auch junge Tierfreunde hübsch in Spannung. Nur — daß im realen Leben die Abenteuerlust Halbwüchsiger meist sehr teuer bezahlt werden muß. Elf- bis Vierzehnjährige werden das reizende Buch lieben.
D. Z.-R.

Mit «**Raschers billigen Jugendbüchern**» können wir uns je länger je weniger befreunden.

Von den letzten drei Bändchen ist das eine von C. Bürcher-Cathrein: **Der letzte Sander**, eine schwülstige Liebesgeschichte, die wir unsern Jugendlichen lieber vorenthalten, das andere, von Kate Seredy: **Puszta-Kinder**, eine harmlose Kindergeschichte und das dritte eine «wahre Erzählung» um Luis Trenker, der im Karwendelgebirge einen Film dreht, wobei «ein Blondkopf von der Wasserkante» auf einer Sommerfahrt unter die Filmleute gerät und mit ihnen Freud und Leid teilt. (Hubert Göbels «Heiko im Karwendel».)

Wir fragen uns, ob es ein so guter Schweizer Verlag wie Rascher wirklich nötig hat, aus Deutschland solch «billige» Literatur zu importieren.
E. E.

MITTEILUNGEN

Pro Juventute — Obstspende für Bergschulen. Obwohl die diesjährige Ernte an Tafeläpfeln eher untermittelmäßig ist, möchte das Zentralsekretariat Pro Juventute die seit 25 Jahren gut eingeführte Spende von Frischobst für Bergschulen wiederum durchführen. Die Organisation und die Sammlung der Spenden erfolgt durch die Bezirkssekretariate Pro Juventute mit Hilfe der Gemeinden. Die Hauptarbeit fällt natürlich wiederum auf die Lehrerschaft und die Schüler der obstreichen Gegenden, und darum ergeht schon heute unser Ruf, man möchte dann zu gegebener Zeit wiederum nach Kräften mithelfen. Instruktionen